Beratungsgrundlage für Sitzung HBFA 5.11. und Stavo 7.11.2019

Von Frau Dr. Riedle (balneatechnik) vorgestellte Sanierungsvarianten (alle Beträge Netto):

	Beckenauskleidung	Becken auskleidung	Badetechnik	Beckenhydraulik mit Außenverrohrung	GalaBau	Summe	Differenz zum		Jährliche Unterhaltskosten
	Stand: 25.07.2019	netto €	netto €	netto €	netto €	netto €	Brückenbecken		
1.	Fliesenbecken	1.127.360,-	972.780,-	152.150,-	193.670,-	**2.445.960,-**	662.020,-	22%	25.000 €
2.	Folienbecken	896.700,-	972.780,-	152.150,-	193.670,-	**2.215.300,-**	892.680,-	29%	10.000
3.	Edelstahl - Folie	1.197.105,-	972.780,-	152.150,-	193.670,-	**2.515.705,-**	592.275,-	20%	5.000 €
4.	Edelstahlvollauskleidung	1.387.675,-	972.780,-	152.150,-	193.670,-	**2.706.275,-**	401.705,-	13%	Gering
5.	Studie Juni 2018 mit Preisanpassung	1.879.380,-	972.780,-	62.150,- Hydraulik im Becken enthalten	193.670,-	**3.107.980,-**			Gering

Die Angaben der vorstehenden Herstellschätzkosten verstehen sich zuzüglich der Ingenieurhonorare.

Kosten Baustelleneinrichtung:

Bei allen Sanierungsvarianten betragen die Schätzkosten für Baustelleneinrichtung und allgemeine Bauleistungen ca. 111.020.- €.
Dieser Betrag ist in den Summen für die jeweilige Beckenauskleidung enthalten.

Kosten für Planung/Ingenieurleistungen.

Die Kosten für die Planung werden über eine Ausschreibung ermittelt. Zu den Schätzkosten kann Frau Dr. Riedle in der Sondersitzung HBFA befragt werden.

Mögliche Zuschüsse:

Mit Schreiben vom März 2019 wurde der Stadt Laubach auf Basis der Machbarkeitsstudie vom März 2018 vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport eine Zuwendung von ca. 1,0 Mio. € in Aussicht gestellt. Prinzipiell erfolgt die Projektförderung im Wege einer Anteilsfinanzierung regelmäßig in Höhe von 30% der als zuwendungsfähig anerkannten (Netto-)Kosten.

Beispielrechnungen:

Variante Edelstahl-Folie: Kosten 2.515.705 € ergäbe aus dem SWIM-Programm eine Förderung von ca. 754.711 €
Variante Edelstahl: Kosten 2.706.275 € ergäbe aus dem SWIM-Programm eine Förderung von ca. 811.882 €

Des Weiteren soll über das Programm "Hessenkasse" ein Betrag von bis zu 2 Mio. € für die Sanierung verwendet werden.
(Hinweis: Der kommunale Eigenanteil an der geförderten Investition muss 10% betragen)

Sonstige Zuschüsse wurden im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung nicht angefragt/beantragt

Defizite Bäderbetrieb:

2016: 199.622 €
2017: 236.06 €
2018: 202.042 € (noch nicht bestätigt)
2019: 210.00 € (geschätzt)

Tilgung/Kapitaldienst:

Unterstellung: Aufnahme 300.000 €, Laufzeit 25 Jahre mit Volltilgung, 1% Zinssatz, Abschreibungsdauer 25 Jahre, Jährliche Belastung 13.622,03 € (Zins+Tilgung), AfA p.A. 120.000 €

Kosten Sanierung/Herstellung Kleinkinderbecken:

Hierzu wurden bislang keine Kostenschätzungen eingeholt - auch hier könnte Frau Dr. Riedler anlässlich der Sondersitzung HBFA am 5.11. befragt werden

Umkleide- und Sanitärbereich:

Die Sanierung ist kein Bestandteil der aktuell vorliegenden Vorschläge. Diese Maßnahme soll später evtl. auch parallel umgesetzt werden - abhängig von Finanzsituation bzw. Fördermöglichkeiten über IKEK

Besucherzahlen Freibad (ohne Schüler):

2016	14.895
2017	10.915
2018	24.078
2019	13.756

Sonstige Fördermittelgeber:

Im Zusammenhang mit der angestrebten Sanierung wurden - abgesehen vom SWIM-Programm und der Hessenkasse - bislang keine weiteren Zuschussgeber angeschrieben

Attraktivitätssteigerung/Steigerung der Besucherzahlen:

Herr Köppen hat in seiner Stellungnahme anläßlich des runden Tisches am 28.10. deutlich zum Ausdruck gebracht, dass er eine Sanierung des Bestandes favorisiert. Eine wie auch immer gestaltete Attraktivitätssteigerung wäre mit weiteren Kosten verbunden (können wir uns aktuell nicht leisten). Eine seriöse Schätzung der Steigerung der Besucherzahlen durch Attraktivitässteigerungen ist nicht möglich.